

Auguste Rodin, Eva nach dem Sündenfall (Skulptur 1881)



Wegbeschreibung:

Die Adresse der Alten Universität lautet:

Lahntor 3, 35037 Marburg.

Die Alte Universität ist vom Hauptbahnhof aus mit fast allen Buslinien erreichbar (Haltestelle Rudolphsplatz, kurzer Fußweg).

Wir bitten um ihre Anmeldung bis zum 01.08.2016 an:

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Evangelische Theologie

Sekretariat Altes Testament
Andrea Schönfeld

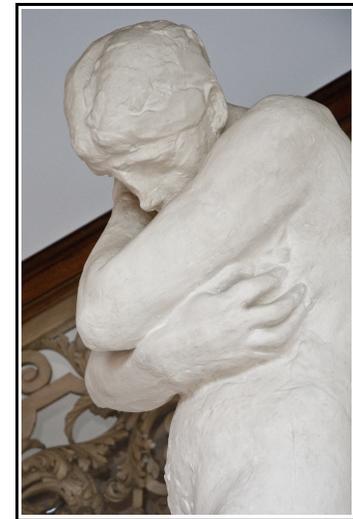
e-mail: schoenfe@staff.uni-marburg.de

Telefon: 06421-2822451

Die Tagung wird unterstützt durch den Ursula-Kuhlmann-Fonds.

Forschungskolloquium

Die verborgene Macht der Scham



Ehre, Scham und Schuld im alten Israel, in seinem Umfeld und in gegenwärtigen Lebenswelten

2. bis 4. September 2016
Marburg, Alte Universität
Raum AU 01006

Zum Thema

Das Forschungskolloquium „Die verborgene Macht der Scham. Ehre, Scham und Schuld im alten Israel, in seinem Umfeld und in gegenwärtigen Lebenswelten“ kreist um zwei zusammenhängende Problemfelder:

Zum einen fragt es nach der Bedeutung von Schamerfahrung und Schambewältigung in den Überlieferungen des alten Israel im Kontext seiner Umweltkulturen, nach etwaigen Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Zum anderen fragt es danach, inwiefern antike Texte aus dem alten Israel und seinem Umfeld gegenwärtige Schamerfahrungen widerspiegeln, und inwiefern umgekehrt Einsichten der heutigen Soziologie, Psychologie und Philosophie die Bedeutung von Scham in den antiken Texten besser zu verstehen helfen.

Beide Fragestellungen werden miteinander ins Gespräch gebracht: Es wird sowohl nach der Relevanz gegenwärtiger Schamkonzepte für das Verständnis antiker Texte als auch nach der Relevanz antiker Texte für die Versprachlichung gegenwärtiger Schamerfahrungen gefragt.

Programm

Freitag, 02.09.

Anreise bis 13.30 Uhr

14.00 Uhr

ALEXANDRA GRUND-WITTENBERG

„Die verborgene Macht der Scham. Zur Einführung in die Tagung“

14.30 Uhr

STEPHAN MARKS

„Scham – Wächterin der Menschenwürde. Zur soziologischen Wahrnehmung einer tabuisierten Emotion“

15.30 Uhr

RUTH POSER

„Schamdiskurse in ausgewählten Psalmen“

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr

CLAUDIA JANSSEN

„Scham im Kontext von Gender- / Männlichkeitsdiskursen in den Paulusbriefen“

18.00 Uhr Plenumsdiskussion

Samstag, 03.09.

9.00 Uhr

MARIA-SIBYLLA LOTTER

„Scham und Schuld“

10.00 Uhr

SABINA FRANKE

„Vorstellungen von Ehre, Scham und Schuld im Alten Orient“

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr

SABINE FÖLLINGER

„Die Bedeutung der Scham für die Moral in Platons Philosophie“

12.30 Uhr Plenumsdiskussion

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

INES KÖHLER

„Ohne Fehl und Tadel? Das Ideal vom Mann, der sein Temperament beherrscht“

15.00 Uhr

JAN DIETRICH

„Zur Individualität und Sozialität der Scham im Alten Testament“

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr

CHRISTIAN STRECKER

„„Ich schäme mich des Evangeliums nicht...“ Überlegungen zur Bedeutung von Ehre und Schande im Neuen Testament aus kulturanthropologischer Perspektive“

17.30 Uhr

ULRIKE WAGNER-RAU

„Scham in der christlichen Religionspraxis der Gegenwart“

Sonntag, 04.09.

9.00 Uhr

MARTINA KEPPEL

„Wie sagt man, was man fühlt? Die Interrelation von Sprache und Gefühl im Wortfeld Ehre und Scham“

10.00 Uhr

THOMAS NAUMANN

„Schuld- und Beschämungsdiskurse im Auftritt des Propheten Nathan (2 Sam 12)“

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Abschlussdiskussion

12.30 Uhr Ende der Tagung